

Pressemitteilung

15.05.2015

Geschäftschancen für deutsche Unternehmen im Bereich Schiffbau und Meerestechnik in Indonesien.

Markterkundungsreise nach Indonesien vom 04. bis 08. Oktober 2015

Der Masterplan 2011-2025 (MP3EI) der indonesischen Regierung sieht einen massiven Ausbau der Infrastruktur des Landes vor. In diesem Zuge sind auch Großvorhaben zur Ausdehnung des Schiffverkehrs geplant. So sollen bis zum Jahre 2019 beispielsweise 24 neue Seehäfen entstehen, die Indonesiens Anspruch, langfristig zu einer maritimen Achse Südostasiens aufzusteigen, untermauern sollen. Bei Chinas Bemühungen um eine "Maritime Silk Road" spielt Indonesien zudem eine wichtige Rolle. Ende 2014 kündigte der chinesische Präsident Xi Jinping die Gründung eines Entwicklungsfonds über 40 Milliarden USD an, der den Ausbau der indonesischen Infrastruktur zur See mitfinanzieren soll.

Bestehend aus mehr als 17.000 Inseln erstreckt sich der südostasiatische Archipel über 5.000 Kilometer. Durch seine Lage in unmittelbarer Nähe zu einigen der meistfrequentiertesten Seestraßen der Welt, birgt Indonesien ein immenses Potenzial im Bereich Seetransport. Besonders die wachsende Güternachfrage aus den benachbarten ASEAN-Staaten soll die Exportzahlen in den kommenden Jahren in die Höhe treiben.

Die Schiffbauindustrie sowie die Industrie für maritime Technik sind die großen Profiteure dieser Entwicklung. Erstere wuchs 2013 trotz einer Flaute im Transportsektor um 10%. Für 2014 wurde der indonesischen Schiffbauindustrie ein Wachstum von 7% prognostiziert. Im Zeitraum von 2005 bis 2013 verdoppelte sich die Zahl der Schiffe auf knapp 13.000, während sich die Gesamttonnage von knapp 6 Millionen auf über 18 Millionen BRZ (Bruttoreaumzahl) verdreifachte.

In Zukunft verfolgt die Regierung das Ziel, die Kapazitäten der landesweit rund 200 Werften weiter zu erhöhen. Sie sind in der Regel in der Lage, Schiffe mit einer maximalen Tonnage von 50.000 BRZ zu bauen und liegen momentan bei einer jährlich produzierten Bruttotragfähigkeit von etwa 800.000 Tonnen. Durch finanzielle Unterstützung und steuerliche Erleichterungen sollen Kooperationen mit erfahrenen, ausländischen Vertretern der Schiffbauindustrien gefördert werden. Mit ihrer Unterstützung soll das ambitionierte Ziel der Regierung erreicht werden, bis zum Jahr 2025 lokal Schiffe mit einer Tragfähigkeit von 200.000 Tonnen produzieren zu können. Neben Frachtern werden auch zunehmend Schiffe für den maritimen Bergbau nachgefragt. Diverse Tiefseeprojekte im asiatischen Raum verlangen verstärkt nach Schiffen, die auch in großen Meerestiefen operieren können.

Die Deutsch-Indonesische Industrie- und Handelskammer (AHK/EKONID) organisiert 04. bis 08. Oktober 2015 in Kooperation mit dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) sowie dem Verband für Schiffbau und Meerestechnik (VSM) im Rahmen des BMWi - Markterschließungsprogramms für kleine und mittelständische Unternehmen eine Markterkundungsreise, welche den teilnehmenden Unternehmen die Gelegenheit bietet, sich von den Marktchancen in Indonesien selbst zu überzeugen. Zur Delegationsreise nach Jakarta und Surabaya werden in erster Linie Schiffbauer, Vertreter der Meerestechnikindustrie sowie die entsprechenden Zulieferer eingeladen. Während des viertägigen Aufenthaltes lernen die Teilnehmer den Wirtschaftsstandort Indonesien durch diverse Informationsveranstaltungen und Besichtigungstermine näher kennen. Besucht werden unter anderem Unternehmen der Branche und relevante Institutionen sowie die Fachmesse „IME 2015 Jakarta“. Weiterführende Informationen zur Veranstaltung und zur Teilnahme sind unter www.indonesien.ahk.de oder auf Anfrage über markterschliessung@ekonid.or.id erhältlich.



Kontakt:

AHK Indonesien (EKONID), Jakarta

Martin Krummeck

Deputy Managing Director

Tel.: +62 21 3154 685

Fax.: +62 21 3155 276

E-Mail: martin.krummeck@ekonid.or.id

AHK Kontakt in Deutschland:

Eva Puchala

Tel.: +49 176 9559 4707

E-Mail: mail@puchala-ime.com

Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA)

Hauke Schlegel

Tel.: +49 40 507 207 17

E-Mail: hauke.schlegel@vdma.org

Verband für Schiffbau und Meerestechnik e. V. (VSM)

Gerhard Carlsson

Tel.: +49 40 280 152 21

E-Mail: carlsson@vsm.de

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des BMWi-Markterschließungsprogramms kann unter www.ixpos.de/markterschliessung abgerufen werden.